

Niederschrift



Sitzung des **Umweltausschusses** der Stadt Bornheim am Donnerstag, **24.05.2011**, 18:00 Uhr, in der Aula der Europaschule Bornheim, Goethestraße 1, 53332 Bornheim

X	Öffentliche Sitzung
	Nicht-öffentliche Sitzung

Sitzung Nr.	29/2011
UmweltA Nr.	4/2011

Anwesende

Bürgermeister

Henseler, Wolfgang SPD

Vorsitzender

Wingenbach, Matthias CDU-Fraktion

Mitglieder

Helmes, Hildegard Therese	CDU-Fraktion
Jaritz, Karin	SPD-Fraktion
Klein, Stefan	FDP-Fraktion
Kuhn, Arnd Jürgen Dr.	Bündnis90/Grüne
Kuhnert, Uwe	CDU-Fraktion
Marx, Bernd	Bündnis90/Grüne
Paulsen, Michael	CDU-Fraktion
Urfey, Josef	SPD-Fraktion

stv. Mitglieder

Klemmer, Franz Josef	UWG-Fraktion
Stadler, Harald	SPD-Fraktion
Strauff, Bernhard	CDU-Fraktion

Verwaltungsvertreter

Paulus, Wolfgang Dr.

Schriftführerin

Altaner, Petra

Nicht anwesend (entschuldigt)

Gruneberg, Julia	SPD-Fraktion
Müller, Heinz	UWG/Forum-Fraktion
Raaf, André	CDU-Fraktion

Tagesordnung

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 18/2011 vom 30.03.2011	
5	Antrag der FDP Fraktion vom 02.05.2011 betr. Bericht über die Grünflächen- und Spielplatzpatenschaften	221/2011-SUA

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
6	Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 29.04.2011 betr. Schafbeweidung des Rheinuferes in Uedorf und Hersel	224/2011-SUA
7	Kreisentwicklungskonzept 2020; Gemeinsame Beschlussvorlage der Städte und Gemeinden im Rhein-Sieg-Kreis	190/2011-7
8	Stellungnahme zum Antrag auf Erweiterung einer Abgrabung am Uedorfer Weg	126/2011-SUA
9	Mitteilung betr. Quarzsandgrube, Beendigung des Bergrechts	233/2011-SUA
10	Mitteilungen mündlich	
11	Anfragen mündlich	

Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)

AV Matthias Wingenbach eröffnet die Sitzung des Umweltausschusses der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Umweltausschuss beschlussfähig ist.

Der Umweltausschuss beschließt,

1. die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt

9 „Mitteilung betr. Quarzsandgrube, Beendigung des Bergrechts“, Vorlage-Nr. 233/2011,

zu erweitern und
2. den neuen Tagesordnungspunkt 9 nach Tagesordnungspunkt 8 zu behandeln.

Stimmenverhältnis:

- Einstimmig -

Durch diese Änderung der Tagesordnung werden die bisherigen

TOP 9 - 10 zu neuen TOP 10 - 11

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird in folgender Reihenfolge behandelt:
TOP 1 – 11.

	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	

VA Altaner ist bereits zur Schriftführerin bestellt.

2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
----------	---	--

Es wurde kein Ausschussmitglied verpflichtet.

3	Einwohnerfragestunde	
----------	-----------------------------	--

Die Einwohnerfragestunde entfällt, da keine Fragen vorliegen.

4	Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 18/2011 vom 30.03.2011	
----------	--	--

Beschluss:

Der Umweltausschuss erhebt gegen den Inhalt der Niederschrift über die Sitzung Nr. 18/2011 vom 30.03.2011 keine Einwände.

- Einstimmig -

5	Antrag der FDP Fraktion vom 02.05.2011 betr. Bericht über die Grünflächen- und Spielplatzpatenschaften	221/2011-SUA
----------	---	---------------------

Beschluss:

Der Umweltausschuss nimmt Kenntnis von der dargestellten Entwicklung der Patenschaften und beauftragt den Bürgermeister, künftig jährlich in Form einer Mitteilung über die Entwicklung im Bereich der Grünflächen- und Spielplatzpatenschaften zu berichten.

Die Mitteilung soll dabei, soweit möglich, gesplittet auf die 14 Ortschaften der Stadt die Anzahl der jeweiligen Grünflächen- und Spielplatzpatenschaften sowie deren Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr aufzeigen.

- Einstimmig -

6	Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 29.04.2011 betr. Schafbeweidung des Rheinufers in Uedorf und Hersel	224/2011-SUA
----------	--	---------------------

Beschluss:

Der Umweltausschuss beauftragt den Bürgermeister, mit der Biologischen Station im Rhein-Sieg-Kreis in Absprache mit der Unteren Landschaftsbehörde zu klären, ob und zu welchen Konditionen durch deren Schafherde ab August 2011 der geschützte Landschaftsbestandteil Rheinufer vom Sportplatz Hersel bis Uedorf/ Widdig (Natorampe) abgeweidet werden kann.

- Einstimmig -

7	Kreisentwicklungskonzept 2020; Gemeinsame Beschlussvorlage der Städte und Gemeinden im Rhein-Sieg-Kreis	190/2011-7
----------	--	-------------------

Beschluss:

Der Umweltausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt, die im „Kreisentwicklungskonzept 2020 – Vitalität und Vielfalt“ von November 2009 formulierten Leitbilder und Ziele zur Kenntnis zu nehmen und die Verwaltung zu beauftragen, diese beim künftigen Handeln zu beachten.

- Einstimmig -

8	Stellungnahme zum Antrag auf Erweiterung einer Abgrabung am Uedorfer Weg	126/2011-SUA
----------	---	---------------------

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt von der beigefügten Stellungnahme Kenntnis

- Einstimmig -

9	Mitteilung betr. Quarzsandgrube, Beendigung des Bergrechts	233/2011-SUA
----------	---	---------------------

Kenntnis genommen

10	Mitteilungen mündlich	
-----------	------------------------------	--

Keine

11	Anfragen mündlich	
-----------	--------------------------	--

von AM Dr. Kuhn

Warum wurden zwei große Bäume auf dem Roisdorfer Friedhof gefällt?

Antwort:

Es handelt sich um zwei Bäume auf dem Friedhof unmittelbar angrenzend an eine ehemalige Erweiterungsfläche für den Friedhof, die veräußert worden ist. Der neue Eigentümer hatte verlangt, dass der Überwuchs und der Überhang dieser Bäume vom Friedhof auf seinem Grundstück beseitigt werden, da dies die Nutzung seines Grundstücks erheblich beeinträchtigen würde (50% der Krone und des Wurzeltellers ragten in das Grundstück herein). Diesen Anspruch hat der neue Eigentümer. Vor diesem Hintergrund hat der Stadtbetrieb als Eigentümer der Friedhofsfläche die Bäume gefällt.

von AM Stadler betr. Fällung der zwei Bäume auf dem Friedhof

1. Hat es in den Ämtern diesbezüglich an Kommunikation gefehlt?
Wäre es nicht sinnvoll gewesen von der Stabstelle Umwelt an das Liegenschaftsamt mitzuteilen, dass bei dem Verkauf berücksichtigt werden muss, dass auf unseren Grundstücken 2 Bäume stehen, die in das zu verkaufende Grundstück hineinragen, und wäre es nicht besser gewesen 4 Meter von diesem Grundstück nicht zu verkaufen, damit die beiden Bäume hätten stehen bleiben können?

Antwort:

Es ging auch darum, welche Fläche der Betrieb braucht, der von uns die Erweiterungsfläche erworben hat, und auch um die Frage, was wir mit dem Rest der Fläche anfangen.

Es wurden zahlreiche Gespräche geführt, was der Betrieb benötigt, um seine Erweiterung vorzunehmen, und auch um den Standort des Betriebes zu sichern. Es hat eine verwaltungsinterne Kommunikation mit sehr vielen Beteiligten stattgefunden. Es wurde mit dem Betrieb über viele Fragen diskutiert, und der Betrieb hat von seiner Mutterfirma sehr viele Auflagen bekommen, so dass, er die Fläche in ganzer Größe erwerben musste. Wenn man 4 Meter hätte weniger verkaufen können, hätten die Bäume nicht gefällt werden müssen.

2. Wäre es nicht möglich, auf dem Friedhof in Richtung Bonner Straße 2-3 neue Bäume als Ersatz zu pflanzen?

Antwort:

Diese Anregung wird aufgenommen und mit dem Stadtbetrieb erörtert.

3. Dieses Grundstück ist jetzt nicht mehr für die Grünabfälle nutzbar.
Ist bekannt, wie das zukünftig gehandhabt wird (Grünabfälle, Spuntwände bei Grabeinfassungen)?

Antwort:

Herr Rehbann wird gebeten, im nächsten Verwaltungsrat des Stadtbetriebes eine Mitteilung zu machen.

von AM Strauff

Hat man beim Fällen der Bäume Rücksicht auf die Brutzeit der Vögel genommen?

Antwort:

Inzwischen sind Bäume zwar im Bundesnaturschutzgesetz in das jahreszeitliche Fällverbot vom 01. März bis 30. September aufgenommen worden. Dies gilt aber nicht auf gärtnerisch genutzten Flächen, wozu der Friedhof gehört. Darüber hinaus wird davon ausgegangen, dass bevor der Baum gefällt wurde, sich vergewissert wurde, dass keine bebrüteten Nester im Baum vorhanden waren.

von AM Marx betr. Anlieger Rheinuferweg, Müllsammelplatz

Steht der Ortstermin mit den Anliegern unter Beteiligung der Ortsvorsteher mittlerweile fest?

Antwort:

Die Angelegenheit wird geklärt.

von AM Helmes betr. Waldbesitz

1. Wer besichtigt die reifen Bäume und wer entscheidet, ob sie verkauft werden?

Antwort:

Die Stadt Bornheim ist mit ihren knapp 90 ha Wald Mitglied in der Forstbetriebsgemeinschaft. Die Forstbetriebsgemeinschaft hat einen Beförsterungsvertrag mit dem Landesbetrieb Wald und Holz Bezirksförster Vaßen und Albrecht, die unseren Wald mit beförstern. Diese entscheiden über die Hiebsreife der Bäume, also welche gefällt werden, weil sie sich gut vermarkten lassen oder weil sie mit dem Borkenkäfer befallen sind. Durch den Holzverkauf werden Erlöse erzielt, die die Unterhaltungskosten bisher in etwa decken.

2. Kann der Umweltausschuss die städtischen Liegenschaften besichtigen?

Antwort:

Es wurden schon einmal geführte Besichtigungen durchgeführt. Dies kann sicherlich nochmals in Bereichen geschehen, wo die Stadt größere Waldflächen hat.

Dieses könnte mit einem anderen Thema, worüber der Förster berichten kann, kombiniert werden.

Mit dem Ausschussvorsitzenden wird überlegt, wie man das Thema Wald und Verwertung in die Tagesordnung einbeziehen kann, z.B. auch über die Forstbetriebsgemeinschaft zu informieren.

von AM Urfey betr. Wirtschaftsweg von der L 183 abgehend zwischen dem Kreisel Kardorf und der Lindenstraße (Kölnfuhr). Der Weg wurde wegen des Gewerbegebietes gekappt.

Wie ist das in Zukunft geplant?

Antwort:

Im Zusammenhang mit den Erschließungsmaßnahmen im Gewerbegebiet Kardorf wird nicht auf der gleichen Strecke wie bisher, sondern auf anderem Wege diese Verbindung wieder angebunden. Die Umsetzung dieser Maßnahme wird in Kürze erfolgen.

von AM Jaritz

Kann die Stadt den Ausschussmitgliedern eine Übersichtskarte über den städtischen Wald zur Verfügung stellen?

Antwort:

Ja.

von AM Dr. Kuhn betr. geplante Bürgersolaranlage

Wie ist der Sachstand?

Antwort:

Die Umsetzung hat sich verzögert, da der Kreis die Satzungsänderung des SBB noch nicht genehmigt hat. Dies ist erforderlich, damit der SBB Energieerzeugungsanlagen auf nicht eigenen Flächen errichten und betreiben darf. Man befindet sich in Gesprächen mit dem Kreis und man ist erwartungsfroh, dass die Kommunalaufsicht dem in Kürze zustimmen wird.

von AM Helmes

Inwiefern spielt der Kreis nicht mit? Die Kommunalaufsicht hat doch nichts mit der Bürgersolaranlage zu tun?

Antwort:

Nein, aber dies hat damit zu tun, dass der Betriebszweck des Stadtbetriebs Anstalt des öffentlichen Rechts durch die Kommunalaufsicht genehmigt werden musste und da sind wir in einem regen Informationsaustausch mit der Kommunalaufsicht, weil diese anfangs nicht dieser Erweiterung des Zwecks des Stadtbetriebs zugestimmt und Nachfragen hatte. Die Nachfragen wurden beantwortet.

von AM Dr. Kuhn betr. Energieeinsparung bezüglich der Straßenbeleuchtung (LED)
Was tun wir an der Stelle und werden wir einen Straßenzug mit LED ausstatten?

Antwort:

Im Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften wurde darüber mehrfach berichtet. Man befindet sich im intensiven Informationsaustausch mit dem Betriebsführer für die Straßenbeleuchtung. Es wäre denkbar, in einem noch zu erstellenden Neubaugebiet mit LED zu beginnen. Die Verwaltung wird einen aktuellen Sachstand im Fachausschuss mitteilen.

von AM Stadler

Ist dem Bürgermeister bekannt, dass die DB bei der Bahnunterführung neue LED-Leuchten eingebaut hat?

Antwort:

Dies ist bekannt.

von AM Klein

Gibt es eine Systematik bezüglich der Beteiligung des Umweltausschusses bei Bebauungsplänen?

Antwort:

Ja, es gibt eine Systematik. In dem Moment, wo ein umweltprüfungspflichtiger Bebauungsplan im Verfahren ist und diese Umweltprüfung vorgelegt wird, wird automatisch der Umweltausschuss beteiligt. Bei dem angesprochenen Fall wurde auf eine Umweltprüfung verzichtet, so dass auch keine Beteiligung des Umweltausschuss erfolgt.

Ende der Sitzung: 19:13 Uhr

gez. Matthias Wingenbach
Vorsitz

gez. Petra Altaner
Schriftführung